



HELSINKI

news

September 2013 Nr. 3/4

NEUE ZENTRALBIBLIOTHEK – der Mensch im Mittelpunkt



Die Stadt Helsinki plant eine neue Zentralbibliothek an der Töölönlahti-Bucht, im kulturellen Zentrum der Stadt. Neben der Musikhalle, dem Zeitungshaus Sanomatalo und dem Museum für moderne Kunst KIASMA wird die Zentralbibliothek das Ensemble der kulturellen Gebäude an der Töölönlahti-Bucht ergänzen. Die Bibliothek soll ein Symbol des 100-jährigen Jubiläums der finnischen Unabhängigkeit, das 2017 gefeiert wird, werden.

Die neue Zentralbibliothek Helsinkis soll keine gewöhnliche Bibliothek im herkömmlichen Sinne werden. Neben den traditionellen Aufgaben einer Bibliothek soll das neue Gebäude eine Art Wohnzimmer für die Menschen der Stadt sein. Die Bibliothek soll nicht nur Kultur bewahren und präsentieren, sondern auch neue kulturelle Impulse schaffen. Als Treffpunkt und Bühne für kulturelle Veranstaltungen steht der Mensch im Mittelpunkt dieses neuartigen Konzepts.

Die Zentralbibliothek soll einer der beliebtesten Arbeitsorte der Stadt werden.

Um ein modernes Konzept für die Zentralbibliothek zu finden, veranstaltete die Stadt Helsinki einen internationalen Architekturwettbewerb. Der Entwurf „Käännös“ (auf Deutsch „Drehung“ oder „Übersetzung“) von ALA Architects wurde im Juni 2013 zum Gewinner gekürt. **Juho Grönholm**, einer der Chefarchitekten, fasst den Ansatzpunkt der Idee zusammen: „Die Zentralbibliothek ist vor allem für Menschen, nicht nur für Medien

oder Büchern, geplant. Wie sich die Nutzung verschiedener Medien in Zukunft ändern wird, ist nicht voraussehbar, aber wir können sicher sein, dass die Natur der Menschen sich nicht dramatisch verändern wird. Die Menschen wollen sich auch in der Zukunft treffen und ihre Kenntnisse teilen.“ Von Anfang an wurden die Nutzer in die Planung integriert und nach ihren Wünschen befragt.

Vom Lernen zum Arbeiten

Die Funktionen der Bibliothek sind in drei Etagen geteilt. Das Erdgeschoss lädt zu einem kürzeren Aufenthalt ein, die erste Etage bietet Arbeitsräume an und in der zweiten Etage befindet sich eine traditionelle Bibliothek, die auch als ruhiger Rückzugsort zum Lernen dient. Eine Sauna ist selbstverständlich auch vorhanden. „Durch die Architektur wollen wir signalisieren, dass die Bibliothek ein offener Raum für jedermann ist, in dem man lernen, Ideen entwickeln und Kenntnisse teilen kann“, sagt Architekt Grönholm.

Vor allem der Bedarf an provisorischen Arbeitsräumen wurde in der Planung der Zentralbibliothek berücksichtigt: Soziologen schätzen, dass 2017 bis zu 50 Prozent der Arbeit woanders als im Büro oder beim Kunden erledigt wird. Neben Büchern und Zeitschriften werden dem mobilen urbanen Menschen daher die neuesten Technologien sowie Büromöbel für flexible Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Zentralbibliothek soll einer der beliebtesten Arbeitsorte der Stadt werden.

www.keskustakirjasto.fi/en/ ■

Über die Menschen in den Straßen Helsinkis

Kjell Westö ist einer der bekanntesten Autoren Finnlands. Seine Bücher erzählen vom Schicksal der Menschen, die den Spannungen der Gesellschaft ausgesetzt sind. Seine Geschichten finden in Helsinki des 20. Jahrhunderts statt.

In Helsinki geboren und aufgewachsen nutzt Westö die persönlichen Erfahrungen aus seiner Heimatstadt als Quelle für seine Geschichten. „Von Natur her bin ich einerseits ein Psychologe und andererseits ein Realist. Ich brauche konkrete Straßen, in die ich meine Romanfiguren und Geschichten verlege“, erzählt Westö.

Als Autor kommt für Westö das menschliche Schicksal an erster Stelle.

Mit Hilfe der unterschiedlichsten Charaktere macht Westö in seinen Büchern die Geschichte der finnischen Hauptstadt lebendig – vom Trauma des finnischen Bürgerkriegs, über die wilden 68er bis hin zu den 80er der Yuppies. Doch als Autor kommt für Westö das menschliche Schicksal immer an erster Stelle. Durch die historischen Ereignisse gewinnen die Charaktere an Tiefe.

„Das Los der Menschen, die in schweren Zeiten unter Druck gesetzt werden, weist unabhängig von Epoche oder Kultur Ähnlichkeiten auf“, so Westö. Seine Helden sind vereint in ihrer Sehnsucht nach Glück und Bedeutung im Leben. Die finnische Wehmütigkeit erkennt der finnlandschwedische Schrift-



Kjell Westö schreibt über das Leben in Helsinki des 20. Jahrhunderts.

Cara Portin

steller sowohl in seinen Romanfiguren als auch in sich selbst wieder.

Kjell Westö gewann 2006 für „Wo wir einst gingen“ den finnischen Literaturpreis „Finlandia“. Fünf seiner Werke sind ins Deutsche übersetzt worden – zuletzt „Geh nicht einsam in die Nacht“. Der im August in Finnland erschienene Roman „Hägring 38“ soll noch vor der Frankfurter Buchmesse 2014 ins Deutsche übersetzt werden. ■

Deutschland auf der Buchmesse in Helsinki

Deutschland ist Gastland der Helsinki Buchmesse 2013. Insgesamt 18 Autoren präsentieren vom 24. bis zum 27. Oktober die Vielfalt der deutschen Literatur im Messukeskus, dem Messe- und Kongresszentrum in Helsinki. Unter anderen sind die Schriftsteller **Siegfried Lenz** und **Wladimir Kaminer**, Dichterin **Nora Gomringer** und die Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2012 **Ursula Krechel** in der finnischen Hauptstadt zu Gast. Außerdem laden die Besucher aus Deutschland zu Diskussionen über Themen wie „die Roma in Europa“, „Sexualität im Alter“ und „die Energiewende“ ein. Das deutsche Programm wird durch das Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Buchmesse organisiert. Bei der Frankfurter Buchmesse 2014 wird Finnland wiederum als Ehrengast vertreten sein. www.helsinkibookfair.fi



Marikka Ojala

Helsinki Design Week 2013: Action!

Unter dem Motto „Action!“ lädt die Helsinki Design Week (HDW) vom 12. bis zum 22. September ein, Ideen und Entwürfe selbst zu realisieren und zeigt, wie Design im täglichen Leben zum Ausdruck kommt. Das größte Designfestival Nordeuropas belebt auch dieses Jahr die Stadt mit traditionellem sowie industriellem Design, Mode und Musik. Im Alten Zoll- und Lagerhaus, dem Mittelpunkt der HDW, sind neben vielen Veranstaltungen auch die Hauptausstellung Above sowie The Finnish Design Shop zu finden.

Der traditionelle Publikumsliebling von HDW, der Design Market in der Kulturfabrik Kaapeli, wird dieses Jahr größer als in den Jahren davor sein. Teppiche, Möbel, Kleider sowie Designware für den Haushalt werden dem breiten Publikum angeboten. In Seminaren und Open Studios wird Design aus verschiedenen Blickwinkeln thematisiert. Für Kinder wird unter anderem in Form von einem Kinderwochenende und einer Kinder-Designparty ein umfassendes Programm angeboten.

Auch ein weiteres wichtiges Designereignis wird gefeiert: das 140. Jubiläum des Design Museums. Die Jubiläumsausstellung „Parallele Geschichten“ befasst sich damit, wie die Geschichte des finnischen Designs erzählt wird und welche Aspekte in der offiziellen Geschichtsschreibung verborgen geblieben sind. www.helsinkidesignweek.fi ■

Das glamouröse Leben der Bibliothekare

Bibliothekare sind langweilige Bücherwürmer mit Haarknoten und strengen Blicken? Nicht in Helsinki! Mitarbeiter südfinischer Bibliotheken bringen im September einen Wandkalender heraus, der Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei der Arbeit im schicken Vintage-Look darstellt. Die Idee stammte von drei Frauen, **Kitty Rönnerg**, **Ylva Larsdotter** und **Marjo Perälä**, die in verschiedenen Bibliotheken der Metropolregion Helsinki tätig sind.

„Es gibt gewisse Stereotypen über Bibliothekare. Mit diesen Stereotypen wollten wir ein bisschen spielen, aber auch etwas Neues anbieten. Jedes Bild erzählt eine Geschichte“, sagt Kitty Rönnerg, pädagogische Informatikerin der Stadtbibliothek Espoo.

Sieben Frauen und fünf Männer im Alter von 22 bis 60 präsentieren das „glamouröse“ Leben der Bibliothekare. Als Kulissen dienen unter anderem die stimmungsvollen alten Bibliotheken im Stadtteil Kallio und an der Rikhardinkatu-Straße.

Der Kalender wurde in Zusammenarbeit mit PinUpHelsinki® und Avain von BTJ Finland realisiert. Ein Teil der Gewinne wird der gemeinnützigen Arbeit für Menschen mit Essstörungen gespendet.

www.facebook.com/Lainattujahetkia ■



Das Wandkalender „Borrowed Moments“ blickt hinter die Kulissen von Bibliotheken.

PinUpHelsinki® / Jirina Alanko

Teurastamo: Besser, als die Summe seiner Teile

Die Bewohner Helsinkis nehmen die Gastronomie immer stärker als Teil einer lebendigen Stadtkultur wahr. Projekte wie der Restaurant-Tag, der hunderte von Menschen dazu inspiriert hat, für einen Tag ihre eigenen Restaurants zu öffnen, verdeutlichen, dass die Bewohner auch aktiv an innovativen gastronomischen Trends teilnehmen wollen.

Im Teurastamo hat die Stadt gute Rahmenbedingungen für unternehmungslustige Bürger geschaffen. Das ehemalige städtische Schlachthaus hat sich in kurzer Zeit vom Großhandelsmarkt in ein lebendiges Zentrum für Gastronomie und urbanes Kulturleben entwickelt. Das Konzept ist einfach: Die Stadt Helsinki stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung, eine Koordinatorin organisiert Events und der Rest kommt in Zusammenarbeit und Mitwirkung verschiedener Akteure zusammen.

Teurastamo soll als Katalysator für neue Ideen fungieren.

„Jeder ist willkommen, an der Planung und Realisierung von Events teilzunehmen“, verspricht **Nina Ruotsalainen**, Veranstaltungsmanagerin von Teurastamo. So werden dort zum Beispiel regelmäßig Bauernmärkte, Picknicks und Themenabende organisiert. Die angesiedelten Restaurants und Läden kleiner Hersteller bieten Geschmackserlebnisse von finnischer Hausmannskost bis hin zu asiatischen Spezialitäten.

Unter dem Motto „Ständig entstehend, konstant unvollendet, noch besser als fertig und mehr als die Summe seiner Teile“ lässt die Stadt die Gegend durch die Ideen der kochbegeisterten Bürger, Restaurantbesitzer und Ladeninhaber selbstständig weiter entwickeln.

„Teurastamo soll als Wegweiser, Innovationszentrum und Katalysator für neue Ideen fungieren und neue Trends aus aller Welt präsentieren“, beschreibt Ruotsalainen ihre Vision für das Gastronomiezentrum. www.teurastamo.com ■



Erno Launis

Verrückt nach Helsinki

Die neue Ausstellung „Hulluna Helsinkiin“ („Verrückt nach Helsinki“) im Stadtmuseum Helsinki bietet persönliche Einblicke der Einwohner in die beliebtesten Orte ihrer Heimatstadt und erzählt die Geschichte der Stadt in einer außergewöhnlichen Weise – mit den Augen der Bewohner.

Über einen Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart werden die Lieblingssorte der Stadtbewohner anhand von Geschichten dargestellt. Dazu gehören historische Orte wie der Senatsplatz, die Seefestung von Helsinki und der Kaivopuisto-Park, aber auch ruhige Straßen, menschenleere Ostseestrände und versteckte Hinterhöfe.

Durch die Erlebnisse historischer Persönlichkeiten, wie die von Künstlern, von Industriellen und die eines ehemaligen Bürgermeisters, zeigt die Ausstellung, wie sich Helsinki von einer Kleinstadt mit Holzhütten zu einer europäischen Metropole entwickelt hat. www.hel.fi/hki/Museo/en/Etusivu ■

Lese- und Musik-Coaching in den Bibliotheken

Wer hat Lust, neue Literatur oder Musik bequem zu entdecken? In der Stadtbibliothek Helsinki ist es jetzt möglich, einen Termin für ein Lese- oder Musik-Coaching zu vereinbaren. Beim Coaching helfen speziell ausgebildete Bibliothekare den Kunden, neue und interessante Bücher bzw. Musik zu entdecken. Natürlich ganz auf die persönlichen Wünsche abgestimmt.

„Ich empfehle Lese-Coaching für Besucher, die keine Idee haben, was Sie lesen möchten, oder die ihre Literaturkenntnisse erweitern wollen“, sagt **Sanna Sivonen**, Serviceleiterin der Bibliothek Itäkeskus. Mit einem Lese-Coach kann man bequem über Literatur, Bücher und das Lesen plaudern. Der Lese-Coach hilft auch dabei, weniger bekannte und ältere Werke zu finden, die nicht mehr vermarktet werden.

Beim Musik-Coaching, das in der Bibliothek „Library 10“ angeboten wird, erstellt ein spezialisierter Musik-Bibliothekar nach einer ersten Absprache einen Hörplan für den Kunden. Eine Coaching Session dauert dann zwischen 30 Minuten und zwei Stunden. „Ich habe selten solch einsatzfreudige, persönliche und durchaus kompetente Beratung bekommen“, sagt eine Kundin des Musik-Coachings.

www.helmet.fi/en-US ■

Pressereise nach Helsinki geplant

Zum Thema Immobilienmarkt und Stadtplanung in Helsinki ist eine Pressereise geplant. Voraussichtlicher Termin 14. - 17. Oktober 2013. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Herrn Jukka Sakari, sakari@adjouri.com. ■

IM AUFTRAG DER STADT HELSINKI

Pohjoisesplanadi 11-13, P.O. Box 1,
FI-00099 Helsingin kaupunki, Finnland
Tel. +358 - 9 - 310 16 41
www.hel.fi

Presseleiter der Stadt Helsinki
Tapio Kari, +358 - 9-31 07 97 16, +358 - 40 - 84 46 015,
hallintokeskus.viestinta@hel.fi

www.hel.fi/deutsch

Weitere Highlights

OpenHouseHelsinki **13–15/09**

Im Rahmen von OpenHouseHelsinki werden Türen geöffnet, die sonst für das breite Publikum geschlossen bleiben: von Unternehmenshauptsitzen bis hin zur Sauna von Alvar Aalto. Auf Spaziergängen durch Baustellen in Jätkäsaari und Kalasatama erläutern Architekten des Stadtplanungsamtes die Pläne für die Neuentwicklung der Stadtteile.

www.openhousehelsinki.fi

Love & Anarchy-Filmfestival **19–29/09**

Das Helsinki International Film Festival „Love & Anarchy“ fördert die Kunst des Filmmachens, zeigt erfinderische, visuell beeindruckende sowie umstrittene neue Filme und präsentiert vielversprechende Talente von morgen.

<http://hiff.fi/en/>

Heringsmarkt **06–12/10**

Seit 1743 verkaufen lokale Fischer ihre marinierten Heringe direkt aus den Fischerbooten am Marktplatz im Südhafen. Traditionelle Lebensmittel und Handwerk aus der Küstenregion werden in origineller Atmosphäre angeboten.

www.portofhelsinki.fi/HelsinkiBalticHerringFair2013

Etnosoi! **06–10/11**

Etnosoi!-Musikfestival präsentiert Volksmusik der anderen Art – u. a. Joik der Same, starke weibliche Interpretinnen und Lieder englischer Zigeuner.

www.etnosoi.fi

PRODUKTION

Adjouri Brand Consultants GmbH

Feurigstraße 54

10827 Berlin, Deutschland

Tel. +49 - 30 - 28 39 88 - 0, Fax +49 - 30 - 28 39 88 - 20

www.adjouri.com

Redaktion: Anna Valvanne, valvanne@adjouri.com,

Jukka Sakari, Sonja Seppänen, Ilari Leskelä

Endredaktion: Nicholas Adjouri

Helsinki News ist als PDF-Datei unter www.hel.fi/deutsch erhältlich.